

die Seiten gerade; die Scheibe flach gewölbt, wenig geneigt; die Calli undeutlich abgesetzt; die Apicalstricturen schmal, schmaler als das zweite Fühlerglied dick. Das Schildchen ganz flach gewölbt mit bedeckter Basis. Die Hemielytren des ♀ und des ♂ länger als der Hinterkörper, an den Seiten kaum gerundet; die apicale Innenecke der grossen Membranzelle abgerundet. Die Hinterflügel ohne Zellhaken. Die Oricien des Metastethiums sind gross mit sehr grosser Öffnung. Die Legescheide des ♀ erreicht fast die Mitte des Hinterkörpers unten. Beim ♂ das Genitalsegment links mit einem nach hinten gerichteten und nach innen gebogenen Zahne. Die Beine sind lang; die Schenkel, besonders hinten, an der Apicalhälfte ziemlich dicht mit weisslichen Dörnchen bewehrt; die Hinterschenkel lang, fast die Spitze des Hinterkörpers überragend, nach der Spitze zu allmählig verschmälert, vor der Basis am dicksten. Die Schienen weisslich bedornt. Das erste Glied der Hinterfüsse etwa ebenso lang wie das zweite, beide kürzer als das letzte. Die Klauen einfach, die Arolien von der Basis an frei und divergierend.

Ist nahe mit *Phytocoris* verwandt. Der Kopf aber ist etwas anders gebaut, die Behaarung ist eine andere und die Schenkel sind dicht bedornt.

Typus *E. jacobsoni* n. sp.

#### 6. *Euphytocoris jacobsoni* n. sp.

Der Kopf gelbbraun; der Halsschild und das Schildchen schwarz; der Basalrand des erstgenannten jederseits schmal gelbweiss; die Basis des letzteren jederseits braun; die Spitze hellgelb; die Hemielytren etwas scheckig behaart, gelbbraun und schwarzbraun gezeichnet; der Cuneus schwarzbraun, in der Mitte braun; die Membran rauchschwarz; die grosse Zelle fast ganz und ein kleines Fleckchen hinter der Cuneusspitze glasartig durchsichtig; die Venen schwarzbraun, nach der Spitze zu gelb; die Unterseite schwarzbraun; die Unterseite